



Schachspiel in der Luft - Einsatzplanung der Marineflieger

Schachspiel in der Luft - Einsatzplanung der Marineflieger
Das Seegebiet, welches im Rahmen von Atalanta überwacht wird, umfasst den Golf von Aden, das Küstengebiet vor Somalia und einen Teil des Indischen Ozeans - eine Fläche die anderthalb mal so groß ist wie Europa. Die Verfügbarkeit an Luftfahrzeugen ist eingeschränkt. Wie bei einem Schachspiel müssen daher alle Einsätze der Flieger Zug um Zug neu geplant werden. Als Angehöriger des Einsatzstabes Sorge ich dafür, dass die uns zur Verfügung stehenden Luftfahrzeuge je nach Aufklärungsbedarf eingesetzt werden. Hier sind eine enge Kooperation und regelmäßige Absprachen wichtig, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Stabes. Sobald die Prioritäten festgelegt sind, erteile ich die entsprechenden Einsatzbefehle", erläutert der Korvettenkapitän seinen Auftrag. Für den europäischen Marineverband der Atalanta-Mission ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen Partnern wie der NATO und den eigenständig im Einsatzgebiet agierenden Nationen besonders wichtig. "Hierbei wird alles für die jeweilige Lagebewertung in Betracht gezogen", betont der Marineoffizier. "Wo stehen welche Schiffe? Wie viele Luftfahrzeuge stehen zur Verfügung und wo werden sie eingesetzt? Steht das Lagebild, schauen wir gemeinsam, wie wir die Einsatzflüge koordinieren müssen, um das Einsatzgebiet optimal zu überwachen", hebt der Marineflieger hervor. Die Seefernaufklärer und Hubschrauber sind daher, neben den Schiffen, ein unverzichtbares Einsatzmittel. Sie optimieren die Seeraumüberwachung. Die Bordhubschrauber arbeiten als "verlängerte Arme" der Fregatten, da sie abgesetzt vom Schiff das Seegebiet aufklären können. Die Seefernaufklärer leisten als "fliegende Augen" einen wesentlichen Beitrag zur weiträumigen Überwachung der Schifffahrtswege am Horn von Afrika. Die in Djibouti stationierten deutschen und spanischen Seefernaufklärer vom Typ "P-3C Orion" sind mit modernster Aufklärungssensorik ausgestattet. Diese erlaubt es, auch Objekte an Land aus großen Flughöhen zu beobachten. "Ein weiterer Vorteil ist, dass die "Orion" flexibel ist und im Fall eines unvorhergesehenen Vorfalles schnell reagieren kann", betont Korvettenkapitän Stefan N. Präsenz im Transitkorridor sicherstellen
Im Golf von Aden hat sich über die Jahre eine wichtige Handelsroute für die zivile Schifffahrt etabliert: Den sogenannte Transitkorridor. "Unser Ziel ist es, mindestens einen Seefernaufklärer dort einzusetzen, sodass man flexibel und schnell reagieren kann, sofern sich dort etwas Unvorhergesehenes, wie ein Piratenangriff auf ein Handelsschiff, ereignet", erklärt der Marineoffizier. Als taktischer Koordinator und Mission Commander der "taktische Chef" Als "Taktischer Koordinierungsoffizier" ist er bereits zahlreiche Einsätze geflogen. "Als taktischer Koordinator und Mission Commander bin ich quasi der taktische Chef und leite mit dem Kommandanten des Luftfahrzeuges zusammen den Einsatzflug", erklärt er. Während eines Einsatzfluges laufen alle Fäden bei ihm zusammen. Er bewertet die Lage, stimmt sich mit der Crew ab, entscheidet letztendlich über die weitere Vorgehensweise und darüber, welche Überwachungs- und Aufklärungssensoren eingesetzt werden. "Während des Fluges wird alles niedergeschrieben und zum Schluss im Mission Report detailliert zusammengefasst und an die vorgesetzten Dienststellen weitergemeldet", erklärt der Stabsoffizier. Erfahrungsträger mit 3.700 Flugstunden
Als Marineflieger hat er bereits weltweit Einsätze bestritten. Mit fast 3.700 Flugstunden zählt er zu den erfahrenen Fliegern. "Ich habe meine Fliegererfahrungen mit der Breguet Atlantic gesammelt und war einer der Ersten, der auf dem neuen Seefernaufklärer P-3C Orion ausgebildet wurde", ergänzt er. Die Arbeit im internationalen Stab bewertet er als positiv: "Ich habe hier am Horn von Afrika bereits viele Einsatzflüge geflogen und kenne das Einsatzgebiet bestens. Durch die gesammelten Erfahrungen kann ich meine Expertise sehr gut in die Arbeit des Stabes einbringen." Einsatz im Stab ist eine Horizonterweiterung
Als waschechter Marineflieger hat er eine besondere Leidenschaft für die Seefahrt. "Man erlebt das Marineleben und kann zeitgleich seine Marinefliegerexpertise einbringen. Die Arbeit im internationalen Stab ist herausfordernd, aber auch eine Horizonterweiterung. Trotz der Sprachbarriere sind wir Kameraden mit unterschiedlichen Mentalitäten und Ansichten. Deshalb finde ich die Arbeit im Stab sehr interessant. Und: Sie macht Spaß. Letztendlich verfolgen wir alle ein Ziel: "Unseren Auftrag nach besten Wissen und Gewissen zu erfüllen." Bundeswehr
Werderscher Damm 21-29
14548 Schwielowsee / OT Geltow
Telefon: +49 (0) 3327 502044
Telefax: +49 (0) 3327 502049
Mail: einsfuekdobwpizredaktion@bundeswehr.org
URL: <http://www.einsatz.bundeswehr.de>

Pressekontakt

Bundeswehr

14548 Schwielowsee / OT Geltow

einsatz.bundeswehr.de
einsfuekdobwpizredaktion@bundeswehr.org

Firmenkontakt

Bundeswehr

14548 Schwielowsee / OT Geltow

einsatz.bundeswehr.de
einsfuekdobwpizredaktion@bundeswehr.org

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage